

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 260.

Dienstag, den 17. September.

1839.

### Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 18. Septbr., Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

#### Maria's Mitgift.

Im Jahre 1520 landete ein Fischer an dem Marcusplage in Venedig und ging in ein Wirthshaus in der Nähe. Er war groß und kräftig; aus seinem Gesichte sprach hoher Verstand, aber seine Augen hatten ihren gewöhnlichen Glanz verloren, und es schienen an seinem Herzen schwere Sorgen zu nageln.

In dem dunkelsten Winkel der Wirthsstube bemerkte er einen Unbekannten, der in tiefes Nachdenken versunken zu sein schien, ebenfalls ein imposantes männliches Gesicht hatte und eine einfache Kleidung trug.

„Giannettini“, sagte der Fischer zu einem breitschulterigen Manne, der in der Stube umherging, „bleibst Du noch immer bei Deiner Weigerung?“

„Immer“, antwortete der Wirth.

„Ich bin zu arm zu Deinem Schwiegersohne, nicht wahr? Du denkst eher an das Vermögen Deiner Tochter, als an ihr Glück. Aber habe ich Dir nicht das Leben bei Lepanto gerettet? Hast Du vergessen, daß ich mit Maria aufgewachsen bin, und wir uns längst geschworen haben, einander anzugehören? Bist Du ehrsüchtig wie ein Doge und undankbar wie ein Patricier?“

„Nein, aber ich bin reich, Barbarigo.“

„Ich kann es werden. Ich habe kräftige Arme, ein muthiges Herz, bin jung und vertraue auf Gott. Lorenzo von Medici war ein Kaufmann und Franz Sforza ein Hirt. Warum könnte ich nicht einmal General werden?“

„Marie gefällt einem jungen Herrn, und er hat sich erboten.“

„Sie zu heirathen?“

„Das nicht, — aber er will sie in sein Haus nehmen und mir 1500 Ducaten geben. Ich verlange 2000.“

Der Unbekannte, welcher neugierig dem Gespräche zugehört hatte, stand jetzt auf, klopfte Barbarigo auf die Achsel und sagte:

„Sondolier, Maria wird Deine Frau.“

„Nein“, fiel der Wirth ein.

„Wenn nun Barbarigo 2000 Pistolen als Hochzeitgeschenk bringt?“

„Dann soll er mein Schwiegersohn sein und ich will ihm mit Freuden das Mädchen geben; aber der arme Teufel besitzt nichts, als seine Sondel...“

„Dennoch sollt Ihr noch heute diese Summe haben.“

„Aber woher soll ich sie nehmen, Signor?“ stotterte der Sondolier.

„Aus meiner Tasche gewiß nicht, denn ich bin nicht reicher mehr,

als ein Lazarone. Es giebt so viel Arme zu unterstützen von Florenz bis hierher nach Venedig, daß ich keinen Bajocco mehr habe. Aber beruhige Dich, meine Armuth ist die Schwester des Reichthums und mein Talent füllt meine Koffer mit Gold, wann meine Wohlthätigkeit sie ausgeleert hat.“

Bei diesen Worten öffnete der Fremde eine Mappe, nahm ein Pergamentstück heraus und breitete es auf den Tisch. In wenigen Minuten zeichnete er darauf etwas mit so wunderbarer Geschicklichkeit, daß der Sondolier, obgleich der Kunst ganz fremd, sein Erstaunen nicht bergen konnte.

„Da“, sagte der unbekannte Künstler, indem er dem Fischer die hingeworfene Zeichnung übergab, „trage dieses Bild zu Pietro Bembo, der eben sich in dem Marcus-Palaste befindet, und sage ihm, ein Maler, dem es an Geld fehle, wüßte dich für 2000 Pistolen hinzugeben.“

„Zweitausend Pistolen!“ rief der Wirth im höchsten Erstaunen.

„Der Mann ist verrückt. Ich gäbe keine Bechine dafür.“

Nach einer Stunde kam der Sondolier mit der verlangten Summe zurück, welcher der Secretair Leo's X. einen Brief beigelegt hatte, in dem er den Künstler dringend um die Ehre seines Besuches bat.

Den Tag darauf wurden Maria und Barbarigo getraut.

Der Fremde ließ sich erbitten, der Trauung und Hochzeit beizuwohnen, und als der freudetrunkene, dankbare Fischer ihn bat, doch seinen Namen zu nennen, antwortete er, er heiße Michel Angelo.

Zwanzig Jahre nach diesem kleinen Abenteuer war Antonio Barbarigo durch einen jener räthselhaften Zufälle, deren Geheimniß nur Gott kennt, General der venetianischen Republik geworden. Wie beseligend aber auch für den ehemaligen Fischer die unverhoffte Glück war, so vergaß er doch seinen berühmten Wohlthäter nicht, und als Buonarroti in Rom starb nach der glänzendsten Laufbahn, die je ein Künstler durchlaufen hat, schrieb die Hand des ehemaligen Sondoliers unter die lateinische Inschrift, welche der Nachfolger Pauls III. für seinen Liebling verfassen ließ, die beiden dankbaren Zeilen, welche die Zeit geschont hat, und die man noch auf dem Mausoleum des großen Mannes sieht.

Das improvisirte Meisterstück befindet sich gegenwärtig in Paris, und wurde von einem der Corporale Bonaparte's aus Italien mitgenommen.

Verantwortl. Redacteur: D. Gressler.



# Börse in Leipzig, am 16. September 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

|                              |       | Angeb. | Ges. |                                     |   | Angeb. | Ges. |   |      | Angeb. | Ges. |
|------------------------------|-------|--------|------|-------------------------------------|---|--------|------|---|------|--------|------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl.    | k. S. | 137½   | —    | Lond'or à 5 s. auf 100              | — | 9½     | —    | K. Sächs. Landrentenbriefe              | —    | —      | —    |
|                              | 2 Mt. | —      | —    | Holl. Duc. à 2½ s. do.              | — | 13½    | —    | à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 s.          | —    | 101    | 101½ |
| Augsb. pr. 150 Ct. fl.       | k. S. | 100½   | —    | Kais. do. do. s. do.                | — | 13½    | —    | kleinere s. do.                         | —    | —      | 98   |
|                              | 2 Mt. | —      | —    | Bresl. do. do. s. 65½ As. do.       | — | 13     | —    | K. Pr. St.-Cr. s. 1000 u. 500 s.        | —    | —      | —    |
| Bremen pr. 100 s. Lad'or     | k. S. | 109½   | —    | Passir do. do. s. 65 As. do.        | — | 12½    | —    | C. Sch. à 3½ kleinere s. do.            | —    | —      | —    |
| à 5 s.                       | 2 Mt. | 108½   | —    | Conventions-Species und             | — | —      | —    | do. do. Comm.-Cr.-Cass.-Sch.            | —    | —      | —    |
| Frankf. a. M. pr. 100 s. WG. | k. S. | 100    | —    | Gulden s. do.                       | — | 7      | —    | à 2½ v. L. An. 1000 s.                  | —    | —      | —    |
|                              | 2 Mt. | 99½    | —    | Königl. und Kurf. Sächs.            | — | —      | —    | à 3½ L. B. D. 500 u. 50 s.              | —    | —      | —    |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco.     | k. S. | 148½   | —    | ½ tel St. s. do.                    | — | —      | —    | Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 s.        | 100½ | —      | 101½ |
|                              | 2 Mt. | 146½   | —    | Conventions 10 u. 20Xr. s. do.      | — | —      | —    | Anl. à 3pCt. } kleinere s. do.          | —    | —      | —    |
| London pr. 1 L. St.          | 2 Mt. | 6. 14  | —    | Preuss. Cour. bei dem Wechsel       | — | 102½   | —    | Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.      | —    | 1530   | —    |
|                              | 3 Mt. | 6. 13½ | —    | gegen andere Geldsorten             | — | —      | —    | K. K. Oest. Met. à 5 s. pr. 150 fl. Cv. | —    | 107½   | —    |
| Paris pr. 300 Fres.          | k. S. | 78½    | —    | Gold pr. Mark fein Cöln.            | — | —      | —    | do. do. do. à 4 s. s. do. do.           | 101½ | —      | —    |
|                              | 2 Mt. | 78½    | —    | Silber pr. do. do.                  | — | —      | —    | do. do. do. à 3 s. s. do. do.           | 81½  | —      | —    |
|                              | 3 Mt. | 78     | —    |                                     | — | —      | —    | K. Pr. St.-Sch.-Sch pr. 100 s. P. C.    | —    | 108½   | —    |
| Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr. | k. S. | 100    | —    | <b>Staatspapiere,</b>               | — | —      | —    |   | —    | —      | —    |
|                              | 2 Mt. | —      | —    | exclus. Zinsen.                     | — | —      | —    | Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.     | 108½ | —      | —    |
|                              | 3 Mt. | 99½    | —    | K. S. St.-Cr. s. von 1000 u. 500 s. | — | 100½   | —    | Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.       | —    | 91     | —    |
| Berlin pr. 100 s. WZ. in     | k. S. | —      | 102½ | C.-Sch. à 3½ kleinere s. do.        | — | 101½   | —    | Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.        | 84½  | —      | —    |
| Pr. Crt.                     | 2 Mt. | —      | 103½ | do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.         | — | —      | —    |   | —    | —      | —    |
| Breslau pr. 100 s. WZ. in    | k. S. | —      | 102½ | à 3 s. von 1000 s.                  | — | —      | —    |   | —    | —      | —    |
| Pr. Crt.                     | 2 Mt. | —      | 103½ | do. do. do. à 2 s. von 500,         | — | —      | —    |   | —    | —      | —    |
|                              |       |        |      | 200 und 50 s. s. do.                | — | —      | —    |   | —    | —      | —    |

## Witterungs-Beobachtungen vom 8. bis 14. September 1839.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Septbr. | Barom. b. 10° + R. |                 | Therm. nach R. | Wind. | Witterung.                   |
|---------|--------------------|-----------------|----------------|-------|------------------------------|
|         | Stunde.            | Pariser Z. Lin. |                |       |                              |
| 8.      | Morgens 8          | 27 11,9         | + 15 -         | SW.   | Sonnenschein.                |
|         | Nachmittags 2      | 28 0,5          | + 19,7         | SW.   | Sonnenblicke, Wind gestirnt. |
|         | Abends 10          | — 1,7           | + 13,8         | SW.   |                              |
| 9.      | Morgens 8          | — 2,3           | + 13,4         | SW.   | leichte Wolken.              |
|         | Nachmittags 2      | — 2,5           | + 19,8         | SW.   | Sonnenschein.                |
|         | Abends 10          | — 1,6           | + 13,5         | SW.   | gestirnt.                    |
| 10.     | Morgens 8          | — 1,5           | + 14,2         | SW.   | Sonnenschein.                |
|         | Nachmittags 2      | — 1 -           | + 23,2         | W.    | Sonnenschein.                |
|         | Abends 10          | — 1,5           | + 15,8         | NO.   | gestirnt.                    |
| 11.     | Morgens 8          | — 2 -           | + 14,3         | NO.   | bewölkt.                     |
|         | Nachmittags 2      | — 1,4           | + 20,5         | O.    | Sonnenschein.                |
|         | Abends 10          | 28 -            | + 16,8         | SO.   | gestirnt.                    |
| 12.     | Morgens 8          | 27 11,3         | + 14,8         | SO.   | Sonnenschein.                |
|         | Nachmittags 2      | — 9,8           | + 23 -         | SSO.  | Sonnenschein.                |
|         | Abends 10          | — 8,7           | + 15,3         | S.    | gestirnt.                    |
| 13.     | Morgens 8          | — 8 -           | + 16 -         | S.    | Sonnenschein.                |
|         | Nachmittags 2      | — 8 -           | + 21 -         | NW.   | Sonnenblicke windig. *)      |
|         | Abends 10          | — 8,4           | + 15,4         | NW.   | trübe, ferne Blitze          |
| 14.     | Morgens 8          | — 8,2           | + 13 -         | SO.   | trübe feucht.                |
|         | Nachmittags 2      | — 7,6           | + 18,3         | SO.   | Sonnenblicke.                |
|         | Abends 10          | — 6 -           | + 18 -         | O.    | gestirnt windig.             |

\*) Zwischen 3 bis 4 Uhr Gewitter in NW.

## Freiwillige Subhastation

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das zu dem Nachlasse Herrn Peter Mantels, weiland Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers, gehörige, unter No. 105 alhier gelegene Haus nebst Zubehör

den 14. November 1839

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhauseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der von dem Erbinteressenten benannten Ertragswerthe dieses Grundstücks an 8225 Thlr. ist übrigens auf den nach der

gegenwärtigen Versicherungssumme von 3000 Thlr. zu entrichtenden Brandcassen- und den zum vollen Sage 13 Thlr. 10 Gr. 8 Pf. betragenden Beitrag zum Stadtschuldentilgungsfonds Rücksicht genommen worden und es wird beßhalb, nicht minder wegen der Subhastationsbedingungen und der genauern Beschreibung des Hauses nebst Zubehör, auf die Schriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind; es ist jedoch zu bemerken, daß rücksichtlich obiger Angaben im Betreff des Grundstücks Seiten der Mantelschen Erben oder des Gerichts Gewähr irgend einer Art nicht geleistet wird.

Leipzig, am 3. September 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.  
Theer Act.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. Septbr.: Die Gunst des Augenblicks, Lustspiel von Eduard Devrient. Hierauf: Der Oberst von 16 Jahren, Lustspiel von Beth.

## Einladung zu den Abonnement-Concerten im Winter 1839 bis 1840.

Mit dem 6. October werden die Abonnement-Concerte im Saale des Gewandhauses, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Dr. Mendelssohn: Bartholdy, für den nächsten Winter beginnen und es erlaubt sich das unterzeichnete Directorium, die Kenner und Freunde der Musik hierzu ergebenst einzuladen. Wir dürfen um so mehr hoffen, gerechten und billigen Erwartungen zu entsprechen, als nächst schätzbaren einheimischen Künstlern zwei sehr ausgezeichnete und talentvolle auswärtige Sopran-sängerinnen die Eine für den ganzen Winter, die Andere für den größern Theil desselben, bei den Concerten mitwirken werden.

Die Bedingungen des Abonnements, von welchen, im eignen Interesse der geehrten Theilnehmer, unter keiner Voraussetzung Ausnahmen zu Gunsten einzelner Abonnenten Statt finden können, sind, wie im vorigen Jahre, folgende:

### I. Persönliches Abonnement.

- 1) Eine einzelne Person abonniert für zwanzig Concerte mit acht Thälern preuß. Cour.
- 2) Eine Verminderung vorstehenden Preises tritt ein, wenn Ehegatten oder Aeltern und Kinder zu gleicher Zeit



abonniren, vorausgesetzt, daß die Kinder noch bei den Vätern wohnen und noch nicht selbst verheirathet oder etablirt sind. In diesem Falle nämlich zahlen:

- von zwei Personen jede sechs Thaler zwölf Groschen.
- von Dreien jede fünf Thaler zwölf Groschen.
- von Vierern jede fünf Thaler.

Weitere Ermäßigungen des Preises finden nicht statt; auch wird nach Ende der Michaelismesse d. J. kein Familienabonnement weiter angenommen.

3) Abtretung der auf die Person lautenden Billets an andere, sowohl Damen als Herren, wären es auch Anverwandte oder Hausgenossen von Abonnenten, ist ohne alle Ausnahme nicht gestattet, und es werden die Abonnenten ihres eignen Vortheils wegen gebeten, zu verhindern, daß die Billets auch nicht durch ihre Angehörigen weggegeben werden. Auch wird, da den bei Weggabe der persönlichen Billets bisher gebrauchten Entschuldigungen durch die Einführung eines nichtpersönlichen Abonnements begegnet ist, mit unvermeidlicher Strenge darauf gehalten werden, daß das widerrechtliche Weggeben der persönlichen Billets gänzlich unterbleibe.

### II. Nichtpersönliches Abonnement.

Für zwanzig Concerte wird mit zehn Thalern abonniert und kann dagegen der Abonnent jedesmal das erhaltene Billet abtreten, an wen er will.

### III. Gemeinschaftliche Bedingungen für beide Arten von Abonnenten.

1) Jeder Abonnent wird die Gefälligkeit haben, seinen Namen und die Namen derjenigen Familienglieder, für welche er mit unterzeichnet, einzeln und vollständig in die Abonnentenliste einzutragen.

2) Für einen gesperrten Sitz in der Mittelloge oder Damenloge, der dann für jedes Abonnement-Concert gesichert bleibt, werden außer dem obigen Abonnement noch zwei Thaler bezahlt. Sitze in der Damenloge sind jedoch nicht in der Subscriptionliste, sondern bei unserm Cassirer, Herrn Wilhelm Härtel, in dessen Gewölbe am neuen Neumarkt unter der großen Feuerkugel besonders zu bestellen.

3) Alle Abonnementsbillets sind jedesmal am Eingange des Saales an den Thürsteher abzugeben und werden, von diesem nachher mit dem neuen Concertzettel dem Inhaber wieder zugestellt, sind aber nur für das laufende Abonnement gültig.

4) Kinder unter 10 Jahren sind von dem Besuche des Concerts ausgeschlossen.

Uebrigens werden die Abonnementpreise künftig zur größern Bequemlichkeit der Theilnehmer, zur einen Hälfte im October d. J. und zur andern im Januar k. J. eincaßirt.

Leipzig, im Monat September 1839.

### Das Directorium des Concerts.

Bekanntmachung. Der Anfang des Lehrcursus für das bevorstehende Wintersemester findet in dieser Thomasschule den 14. October statt. Vätern oder Angehörigen, welche ihre Söhne und Pflegebefohlenen der Anstalt als Externen anvertrauen wollen, werden ergebenst ersucht, die desfalls nöthigen Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme derselben bei Unterzeichnetem entweder im Laufe der nächsten Woche vom 16. bis 21. September, oder in der ersten Mehwoche vom 30. September bis 5. October, täglich Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an geschehen lassen zu wollen.

Leipzig, am 13. September 1839.

M. G. Stallbaum, Rector der Thomasschule.

**Anzeige.** Das unterzeichnete Directorium sieht sich veranlasst, das gebildete Publicum, und die Freunde der Kunst ins Besondere, darauf aufmerksam zu machen, dass mehrere der jetzt ausgestellten,

ausgezeichneten Gemälde binnen Kurzem wieder versendet werden müssen, dass überhaupt bei dem Reichthume der für die Ausstellung eingegangener Kunstwerke die Beschränkung des Raums einen Wechsel derselben erforderlich macht, um Alles zur Anschauung bringen zu können, und dass in den nächsten Tagen mehre solcher Veränderungen stattfinden werden.

Leipzig, im Septbr. 1839.

Das Directorium des Kunst-Vereins.

## Generalversammlung

der

### Leipziger Flussasscuranz-Compagnie.

Die Herren Actionaire der Leipziger Flussasscuranz-Compagnie werden hierdurch zu einer Generalversammlung für

Dienstag, den 17. Septbr. a. e.,

3 Uhr Nachmittags auf der Börse hier eingeladen, um über mehre in Folge des erweiterten Geschäftsganges nöthige Maßregeln Beschluß zu fassen.

Leipzig, am 26. August 1839.

Das Directorium der Leipziger Flussasscuranz-Comp.

**AUCTION** im Gewandhause Dienstag, den 17. Septbr., und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Bücher, Musikalien, Steingut, Glaswaare, Cigarren etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu bekommen.

**AUCTION.** Morgen Vormittag kommen in der Gewandhaus-Auction gute Cigarren, Portorico-Tabak in Rollen, Cichorien, Raguzzi-Brunnen und Steingut vor.

### Meyers Conversations-Lexikon.

Bei der ungeheuern Masse von Verlagswerken, welche jährlich der deutsche Buchhandel vom Stapel laufen läßt, ist es nicht zu verwundern, daß mit der Zunahme an der Zahl der Werke der Gehalt derselben in demselben Grade sich mindert.

Es ist daher eine freudige Erscheinung, wenn unter dem vielen Mittelmäßigen und Oberflächlichen, welches mit pomphaften Ankündigungen dem Publicum aufgedrungen wird, etwas Bedeutsames und ganz Tüchtiges zum Vorschein kommt. Als solches anerkennen und bewillkommen wir das im Bibliographischen Institut in Hildburghausen erscheinende

### Meyers Conversations-Lexikon.

Nach dem vorliegenden 1. Hefte ist dieses Werk mit einer Gründlichkeit und Reichhaltigkeit ausgestattet, wie solches bei keinem Werke der Art in der deutschen Literatur gefunden wird. Es enthält zwei Mal so viel Artikel, als das Pierer'sche Universal-Lexikon, dreißig Mal so viel, als das Brockhaus'sche. Dabei gehen Tendenz und Richtung des Werks durchaus auf das Praktische hin; es ist recht eigentlich ein Buch fürs Leben.

Meyers Lexikon erscheint in ein und zwanzig Bänden, Royal-Decca, von 700 bis 800 Seiten engen, aber vorzüglichen und klaren Drucks auf superfeinem Vellin. Jeder solcher Bände enthält, der Zahl der Artikel nach, so viel, als zehn Bände anderer Conversations-Lexika. Das Werk wird, eben so



prächtigt als zweckgemäß, ausgestattet mit **fünfhundert** erklärenden und erläuternden **Stahlschnitten**, einem historischen und geographischen **Atlas**, den **Bildnissen** der größten Menschen aller Zeiten und Völker und den **Ansichten** und **Plänen** aller Hauptstädte der Erde. Außerdem werden dem Texte über **fünftausend** erklärende **Holzschnitte**, Abbildungen aller Werkzeuge, neuen Maschinen u. eingebracht.

Um das Werk den ökonomischen Verhältnissen aller Classen anzupassen, erscheint es in **Lieferungen**, deren zwölf einen Band ausmachen. Binnen 4 Jahren wird das Werk, für welches mehr als 100 Künstler beschäftigt sind, beendigt sein.

Der **Preis** jeder Lieferung von 64 bis 80 Seiten Text in Royal-Deutav und mehreren Stahlschnitten ist nur 24 Kr. vjn 7½ Sclgr., 5½ Gr. sächs.

Jeder, der **zehn** Subscribernten sammelt, erhält von uns ein Exemplar umsonst.

Gern legen wir vom 17. d. M. an auf Verlangen das erste Heft **Frei** zur Ansicht vor.

Sehhardt & Reiskand,  
alter Neumarkt, neben dem Paulinum.

Von der

**Miniatur-Bibliothek**

**deutschen Classiker mit Prämie**

sind wieder Bd. 1, 2 in großer Anzahl vorräthig. Nahe an 1000 Exemplare waren in 5 Tagen verkauft!

Sehhardt & Reiskand, alter Neumarkt.

**Neue Musikalien**

für das Piano à quatre mains.

**Melodicon, Potpourri's nach Favori-Themen der neuesten Opera:**

- 8te Lieferung: Norma, Puritaner, Nachtlager, Liebestrank, die Jüdin . . . . . à 12 Gr.
- 9te Lieferung: Cateon, Beatrice di Teuda, Chaperons blancs, Postillon . . . . . à 10 Gr.
- 10te Lieferung: die Feuerbraut, Botschafterin, Postillon, Lucia di Lammermoor, Hugenotten . . . . . à 10 Gr.

**Walzerguirlanden, nach den beliebtesten Themen von Lanner und Strauss:**

- 3) La Rose . . . . . 12 Gr.
- 4) Tutti frutti . . . . . 10 -
- 5) Les Sylphides . . . . . 10 -

**Tourbillons, Panorama nach Themen der beliebtesten Galoppen von Strauss und Lanner**

Mit 8 Groschen Rabatt vom Thaler auf die hier angegebenen Ladenpreise.

Leipzig, im Septbr. 1839  
G. Schubert, Nicolalstrasse, Amtmanns Hof.

**Almanach = Lesezirkel.**

In der nächsten Woche beginnt der Lesezirkel von sämtlichen Almanachen für 1840.

Das Abonnement beträgt jährlich 14 Gr., wofür den resp. Abonnenten in jeder Woche ein Almanach frei in die Wohnung gebracht wird. Die Abonnementsverbindlichkeit ist für ein Jahr.

Gewünschte Anmeldungen zur Theilnahme werden baldigst erbeten.

Die Leipziger Leihbibliothek,  
alter Neumarkt Nr. 612.

Gründlicher Unterricht im Pianofortespiel. Näheres in der Musikalienhandlung von Herrn Kistner.

Bestellungen im Aufheben der Vorhänge werden ange-nommen, gut und schnell ausgeführt: Schuhmacherg. Nr. 566.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene An-zeige, daß ich die von meinem Vater, Herrn H. C. Helfer, geführte

**Tuch-Ausschnitt-Handlung**

mit Activis und Passivis übernommen, und solche mit unver-änderten Kräften unter meiner Firma:

**C. H. Helfer**

fortzusetzen.

Das meinem Vater geschenkte Vertrauen ersuche ich ein geehrtes Publicum, auch mir gütigst zu gewähren und dabei die Ver-sicherung zu genehmigen, daß ich dasselbe durch die reellste Bes-dienung auf das Gewissenhafteste zu rechtfertigen hoffe, worin mich die langjährigen in diesem Geschäfte gemachten Erfahrungen unter-stützen werden.

Leipzig, den 15. Septbr. 1839.

Carl Heinrich Helfer.

**Bekanntmachung.**

Um allen fernern Irrthümern zu entgehen, bitte ich meine werthen Kunden, nicht nur meinen Namen, sondern auch meine Wohnung auf jeder Adresse genau anzugeben, weil seit einige Zeit auf diesem Plage ein ähnliches Geschäft unter derselben Firma besteht.

Julie Seib, Hainstraße, großes Joachimsthal Nr. 343.

**Messanzeige.**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich zu bevorstehender Leipziger Messe wiederum mein Berliner Galanterie- und Kurzwaarenlager im Schuhmachergäßchen Nr. 566, 1 Treppe hoch, haben werde.

Den Herren Galanteriehändlern empfehle ich ganz besonders eine reiche Auswahl von Schreibzeugen, Schmuckhaltern, Brief-druckern, Armbändern, Cigarrenaschebechern u. in Eisen, Bronze und Zink aus meiner eigenen Fabrik.

Den Herren Puzhändlern empfehle ich Bajaderen, Colliers, Armbänder, Kopfnadeln u. aufs Billigste.

Für die Herren Buchbinder habe ich eine reiche Auswahl der neuesten Stammbuchblätter, Kränze und Bogen, Conditor-devisen, Heiligenbilder u., die ich neuerdings anfertigen lasse.

Albert Neves, vormals E. A. Schwan aus Berlin.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich auf der Petersstraße im großen Reiter, 2 Treppen.

Den 17. Sept. 1839 D. J. A. Schubert, prakt. Arzt.

**Gewölbe-Veränderung.**

**Treu & Nuglisch**

aus Berlin und Wien

beehren sich, ihre geehrten Geschäftsfreunde zu benachrichtigen, daß sie ihr Meslocal in Leipzig von der Grimma'schen Gasse Nr. 578 nach dem ehemaligen

**Tecklenburg'schen, am Markte No. 2, neben Auerbachs Hofe,**

verlegt haben. Die Größe dieses neuen Locals erlaubt ihnen, ihr Lager der feinsten Parfümerien, Pomaden, Seifen etc.

noch mehr als bisher zu erweitern und wird jeder sie Besuchende von den Neuigkeiten, die sie von London und von der Pariser Industrie-Ausstellung persönlich mitbrachten, überrascht sein.

Auf solide Waare und billige Preise wird, wie seit einer Reihe von zwanzig Jahren, stets ihr Augenmerk gerichtet sein.

Verkauf. Eine Büchercommode nebst Bettisch und ein Doppelfenster sind billig zu verkaufen auf dem Trödelmarkte Nr. 3.



# Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönixvereins zweiter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. September 1838 bis zum 31. August 1839 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des 20. §. der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub J bei, und es wird schließl. bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Vertheiligten im Locale des Bevollmächtigten, Hrn. S. A. L. Degen, neuer Neumarkt Nr. 15, bereit liegen. Leipzig, den 16. Septbr. 1839.

Die derzeitigen Directoren des Phönixvereins II. Abtheilung.  
 Gustav Benedix. Ado. Wilhelm Einert. Gottfr. Peter. D. L. Puttrich. Joh. Gottl. Schmidt. Ed. Aug. Steche.

## Rechnungs-Abschluß des Phönixvereins II. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. Septbr. 1838 bis mit 31. August 1839.

| Einnahme.  |  | fl   | kr | sch | fl   | kr | sch |
|--|--|------|----|-----|------|----|-----|
| An verbliebenem Cassabestande von vorigem Rechnungsjahre   |  | ..   | .. | ..  | 308  | 22 | 8   |
| An Beitrag von 450 Mitgliedern auf 1 Jahr à 7 Gr. pr. Monat  |  | ..   | .. | ..  | 1575 | .. | ..  |
| An Dividende von der Lebensversicherungsgesellschaft auf das Jahr 1833 von 640 Thln. 20 Gr. 6 Pf. à 25% erhalten   |  | ..   | .. | ..  | 160  | 5  | ..  |
| An desgleichen auf das Jahr 1834 von 737 Thln. 8 Gr. 3 Pf. à 25% erhalten  |  | ..   | .. | ..  | 184  | 7  | 11  |
|  |  |      |    |     | 2228 | 11 | 7   |
| Ausgabe.   |  |      |    |     |      |    |     |
| Für in obigem Rechnungsjahre der Lebensversicherungsgesellschaft bezahlte Prämien  |  | 1357 | 23 | 8   | ..   | .. | ..  |
| Für geleistete Abschlagszahlung bei Todesfällen auf nachstehende Versicherungsscheine Nr. 52, 67, 138, 176, 177, 188, 248 und 252 an der Zahl 9 Stück à 25 Thlr. |  | 225  | .. | ..  | ..   | .. | ..  |
| Für Interessen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Buraufkosten   |  | 241  | 9  | ..  | 1824 | 8  | 8   |
| Cassabestand am 31. August 1839  |  |      |    |     | 404  | 2  | 11  |

**Verkauf.** Große und mitte leere Kisten und 2 Regale, blau ausgeklebt, 4 1/2 Ellen hoch, 3 Ellen lang und 17 Zoll tief, sind billig zu verkaufen durch den Hausmann in Herrn Hofrath Streubels Hause, Ecke des alten Neumarktes.

**Verkauf.** Ein Kup in Gottesgeschick: Stolln und Fundgrube, der jährlich 20 Thlr. 16 Gr. Ausbrute giebt, ist zu verkaufen durch D. Küder in Auerbachs Hofe.

**Verkauf.** Eine große Partie juristischer Bücher, Herders sämtliche Werke, Stieler's großer Atlas, Karten von Deutschland, gezeichnet von Stieler, Stütznagel und Bär, englische und italienische Bücher, eine Siegelpresse, Bilder unter Glas und Rahmen sind Verhältnisse halber im Laufe dieser Woche zu verkaufen: Quergasse Lit. B. 1217, 3 Treppen.

**Verkaufs-Anerbieten.** Eingetretener Verhältnisse halber ist der mit Nr. 1 bezeichnete, vor dem Hospitalthore zwischen der Postwagenremise und der Einnehmerwohnung gelegene, 12,000 □ Fuß haltende Garten mit sämtlicher netter Einrichtung unter billigen Bedingungen zu verkaufen und ertheilt das Nähere der beauftragte Agent E. S. W. Hamger, Peterssteinweg Nr. 822.

Zu verkaufen ist Veränderung wegen ein Kochofen in Nr. 886 auf der Windmühlengasse, in Herrn Stadtrath Fleischers Gute, Seitengebäude eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind wegen Veränderung und Räumens ein zweithüriger Kleiderschrank und einige Sopha's im Brühl Nr. 493; im Gewölbe.

Zu verkaufen stehen 4 Paar Doppelhüsen und ein Bücher-schrank. Zu erfragen in Nr. 1300 auf dem Grimm. Steinwege.

Zu verkaufen stehen neu beschlagene Sopha's, desgleichen Stühle, am Raube Nr. 870.

Zu verkaufen steht eine Kesseldose mittlerer Größe in Conser-wig Nr. 72.

Zu verkaufen sind eine Partie Kupferstiche und Zeichnungen mit Rahmen und Glas: Halle'sches Pförtchen Nr. 330 1 Th.

Zu verkaufen stehen Comptoirgeräthe, welche, in einem Zimmer aufgestellt, ein verschließbares Cabinet abgeben: Brühl Nr. 513.

Zu verkaufen ist ein Hund, 1/2 Jahr alt, kleinste Schoos-hündchenrace: Köpplag Nr. 904, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein alter brauchbarer Ambos von geschmiedetem Eisen: Goldbadaußchen Nr. 551.

### J. D. Schreyer

empfiehlt sein Lager neuer Federbetten und Kopfaarmatrasen in jeder Qualität zu den billigsten Preisen: Mitte der Reichstraße Nr. 546, neben der Salzmesse.

### F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse No. 579, Pietro S. Sala gegenüber, erhielt-n das Elegante und Neueste von Ballwesten in verschiedenem Stoffen.

### Das Meubles-Magazin in Dresden,

Altmarkt: und Babergassenecke Nr. 513, empfiehlt der geneigtesten Beachtung das auf's Vollständigste assortirte Lager aller Arten moderner Meubles von Mahagony, Kirschbaum und andern Hölzern, als:  
 Mahagony-Secretaires von 16 bis 60 Thlr.  
 runde Tische von Jaccaranden: und Maha-gonyholze von 5 : 30 :  
 Etageren dergl. von 9 : 40 :  
 eine Garnitur Stühle und Divans in der neuesten Façon von 15 : 120 :  
 so wie auch verschiedene andere moderne Tapezierarbeiten und alle andere Meubles zu den billigsten Preisen unter Zusicherung der reellsten Bedienung.



Von mit einem kleinen Vorrath gemusterter

## seidener Knöpfe

auf Herrenröcke, denen es an Glanz der Seide etwas mangelt, ich sie aber in Hinsicht ihrer Dauer empfehlen kann, zu räumen, verkaufe ich das Dyd. zu 3 Gr., im Ganzen billiger.

G. Ertler, Knopfmacher, Barfußgäßchen Nr. 236/37.

## J. Bruck & Comp. aus Schweidnitz in Schlesien

empfehlen zur nächsten Michaelismesse ihr Mode-Zuchlager eigener Fabrik, bestehend in kaspierten und gestreiften Beinkleidertüchern, lithographierten, carricirten, so wie sie jetzt so beliebten wellenen Makintosh-Mantelfuttertüchern. Ihr Stand ist Hainstraße beim Maurermeister Herrn Walther.

## Gardinenzeuge

in Wirk und Plattfisch, so wie auch carricirte und glatte dergleichen, empfang in großer Auswahl und verkauft billigt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Vorhangsfransen und Borduren

empfehlen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Herbst- und Winterhüte

empfehlen die Köberling'sche Hutfabrik auf dem Markte, unter dem Rathhause.

## Spanische Rohrstöcke,

mit und ohne Haken, empfang in reicher Auswahl und empfehlen selbige billigt

F. A. Poyda am Markte.

**Kattun-Kleider von 16 Ellen à 32 bis 36 Gr.**  
empfehlen

Eduard Heinicke,  
Petersstraße, Herrn Schlotter's Haus.

## Anzeige.

Wiederum bin ich in den Stand gesetzt, durch ein mir anvertrautes bedeutendes Capital gegen genügende Sicherheit größere und kleinere Darlehen zu machen.

Theodor Winkler, königl. sächs. Notar.

Ausguleihen sind zu Michaeli d. J. 10,000, 2000 und 1500 Thlr. Conto-G. Mündelgelder durch  
Leipzig, am 12. September 1839.

D. Carl Bruno Stübel.

Ausguleihen sind 6000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit, auch auf nahegelegene Landgüter durch

D. Neubert, Auerbachs Hof.

Capitalgesuch und Hausverkauf. 1000 Thlr. als Theil einer ersten Hypothek werden jetzt oder zu Weihnachten gegen Cession gesucht. — Ein Haus in der innern Vorstadt, welches zu 5% gerechnet ein Capital von 9000 Thlr. verinteressirt, ist aus freier Hand zu verkaufen und darüber Näheres zu erfahren durch  
Dr. L. Puttrich, Brühl Nr. 476.

2000 und 900 Thlr., erstere auf ein hier gelegenes Haus, letztere auf ein Bauergut, werden gegen erste Hypothek zu erborgen gesucht durch  
Adv. Lüders, Nr. 480, Brühl, Hufeisen.

Zu kaufen gesucht werden alte eiserne Ofen, Platten und Windöfen, so wie altes Eisen, brauchbar und unbrauchbar, alte billige große Kleiderschränke; Bestellungen werden angenommen in der Ritterstraße Nr. 706, 3 Treppen, oder in meiner Bude auf dem Trödelmarkt.  
Gebhardt.

Zu kaufen gesucht wird ein Glaskasten (Fenstervorscher) von 1½ Elle breit und ungefähr 2 — 2½ Ellen Höhe. Anmeldungen erbittet man in Nr. 632 parterro.

Offener Dienst für einen Markthelfer oder erwachsenen Laufburschen, Antritt sogleich; Cautionsfähige und eine gute Handschrift haben den Vorzug. Zu melden in Reichels Garten, Petersbrunnen, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen kann sogleich einen Dienst erhalten: Serbergasse Nr. 1148 parterro.

Gesucht wird sofort ein arbeitsames Dienstmädchen in Nr. 948 im Gartenhause.

Gesuch. Ein junger Mensch aus dem Voigtlande, der sich bis zum Donnerstage noch hier aufhält und mit guten Schulfenntnissen ausgerüstet ist, wünscht als Laufbursche oder Schreiber angestellt zu werden. Das Nähere erfährt man in Nr. 1202, Neugasse, und bei Herrn M. Sever am Markte im Keller.

Gesuch. Mess- und Markthelfer, welche ausgezeichnet gute Atteste haben, im Schreiben und Rechnen genügende Kenntnisse besitzen und auf Verlangen auch Cautions stellen können, suchen Anstellung durch  
C. S. W. Hamper, Nr. 822.

Gesuch. Für einen jungen Mann, der zu seiner Empfehlung die besten Zeugnisse beibringen kann, wird eine Reisestelle in einem Seiden- oder Manufactur-Waarengeschäft gesucht. Auf gefälligst baldige Anfragen sub. S. No. 10. Hôtel de Russie nähere Auskunft.

Gesuch. Ein sitzamer, fleißiger und stiller Knabe von 16 Jahren, welcher jetzt die hiesige Realschule besucht und sich guter Zeugnisse seiner Herren Lehrer erfreut, wünscht zu Michaeli dieses Jahres als Schreiber ein Unterkommen in einer juristischen Expedition zu finden. Der Vater desselben, der, bei einem spärlichen Dienstehinkommen, sieben Kinder zu ernähren hat, würde es sehr dankbar anerkennen, wenn Jemand sich des Knaben annehmen und ihn zu einem ordentlichen und brauchbaren Manne heranbilden wollte. Unterzeichneter ist gern bereit, in den gewöhnlichen Expeditionsstunden, auf dem hiesigen Polizeiamte nähere Auskunft zu ertheilen.  
Leipzig, den 16. September 1839. Stenael.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich aller weiblichen Arbeit unterzieht und für deren Redlichkeit und Treue gebürgt wird, sucht zu Michaeli einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Flischerstraße Nr. 246, 2 Treppen.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, welches als Wirthschafterin, auch als Ladenmädchen servirt, sucht in ähnlichen Fällen ein Unterkommen hier oder auswärts. Adressen erbittet man unter E. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Auf Verlangen kann auch Cautions gestellt werden.

Gesuch. Ein Landmädchen von rechtlichen Aeltern sucht in der Stadt einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen. Zu erfragen Peterkirchhof Nr. 57, 4 Treppen hoch.

Zu mieten gesucht wird von einem ledigen Herrn eine meublirte meßfreie Stube vorn heraus mit Schlafbehältniß. Adressen unter M. O. mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu mieten sucht eine Familie ohne Kinder eingetretener Verhältnisse wegen in der Stadt oder Vorstadt ein Parterrelogis oder eine Treppe, diese Michaeli zu beziehen. Adressen sind unter H. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Vermiethungen zur Michaelimesse 1839.

Für diese Messe können mehre Verkaufsorte zu Waarenlagern in 1. Etagen und Logis für Ein- und Verkäufer, so wie einige halbe und ganze Gewölbe, Niederlagen und Hausstände nachgewiesen werden durch das

Local Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer,  
Fleischerplatz Nr. 988.



**Messvermietung.**

Eine große Erkerstube mit Alkoven, 1. Etage, in bester Lage der Grimm. Gasse, für Ein- als Verkäufer passend, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere ist Grimm. Gasse Nr. 758, eine Treppe hoch, zu erfahren.

**Messvermietung.**

Für die nächste und folgende Messen sind 2 große Stuben zu vermieten: Stürglitz Hof, über dem Meublemagazin. Das Nähere daselbst.

Messvermietung. Grimm. Gasse, Auerbachs Hof, erste Etage, sind für diese und folgende Messen mehre Zimmer, für Ein- oder Verkäufer passend, zu vermieten.

Messvermietung. Für nächste Michaeli-, so wie die folgenden Messen ist im Salzgäßchen Nr. 408, erste Etage, eine große Stube nebst Alkoven (mit Regalen und Tafeln versehen) als Verkaufs-Local zu vermieten.

Messvermietung. Es sind im Salzgäßchen in Nr. 587, 1 Treppe hoch, zwei Zimmer, zu einem Verkaufslocale sehr passend, für diese und künftige Messen zu vermieten.

Vermietung. In der Reichstraße, 1. Etage, ist eine große Stube mit daran stoßender, ebenfalls sehr geräumiger Erkerstube, welche sich besonders zu einem Verkaufslocale oder einem Waarenlager eignen, zur Michaeli- und den andern Messen zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 584, 1. Etage.

Vermietung eines mittlern und eines kleinen Familienlogis zu kommende Michaeli im Sporengäßchen Nr. 83.

Vermietung. In Auerbachs Hofe sind zu bevorstehender Michaelimesse die Gewölbe Nr. 49 und 50 zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann.  
D. v. Zahn.

Vermietung. Eingetretener Umstände halber ist entweder sogleich oder spätestens zu Weihnachten ein Logis von Stube, Kammer, Bodenkammer und Zubehör billig zu vermieten durch  
C. S. W. Hamger, Nr. 822.

Vermietung. In Nr. 680 auf der Grimm. Gasse, nahe am Thore, ist zu Michaeli eine Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten und daselbst 3 Treppen hoch das Nähere zu erfahren.

Vermietung. Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 33, 4. Etage vorn heraus, eine schöne helle Stube gut meubliert und messfrei, auch sind ebendasselbst noch einige Stuben als Messlogis zu vermieten.

Vermietung. Ein Parterrelocal nebst Gewölbe in der Nähe der Post, für Seiler und andere dergleichen Geschäfte passend, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfahren im Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar, Nr. 507.

Vermietung. Gleich zu beziehen ist Verhältnisse halber ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzraum, im 1. Hause am Täubchenweg.



In einer freundlichen Lage ist noch zu Michaeli ein schön eingerichtetes Familienlogis, 1. Etage, mit Garten, bestehend aus 6 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten, von jetzt bis Ostern, auch auf längere Zeit, billig abzulassen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist eine Stube für einen einzelnen Herrn, auch während der Messe, in der Fleisberggasse Nr. 248 u. 49, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist am Markte Nr. 2 eine Stube für diese und folgende Messen oder auch für das ganze Jahr. Näheres erfährt man daselbst bei L. W. Scholle.

Zu vermieten ist messfrei eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer: Grimm. Gasse Nr. 578, 4 Treppen.

Zu vermieten ist im Vorbergebäude des Hauses Nr. 476 im Brühl (dem rothen Adler gegenüber) in der 1. Etage sofort oder zu Michaeli ein tapetirtes und gut meubliertes Zimmer nebst lustigem Schlafgemach, entweder an 1 bis 2 Herren von der Handlung oder Expedition messfrei, oder auch bloß für die Messen an Einkäufer oder solche, die ihr Geschäft in der Nähe haben.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Einrichtung, zu einem Materialgeschäft passend; auch sind einige Ladentische nebst Regalen und Kästen zu verkaufen. Wo? erfährt man unter Adresse F. M. poste restante Leipzig.

Zu vermieten ist am Markte Nr. 2 ein geräumiger Hausstand für diese und folgende Messen. Näheres erfährt man daselbst bei L. W. Scholle.

Verpachtungen. In und ganz nahe bei Leipzig sollen einige frequente Schank- und Speisewirtschaften pachtweise abgetreten werden. Näheres bei dem beauftragten Agenten C. S. W. Hamger, Nr. 822.

Heute, Dienstag den 17. September,

**Concert im Garten**

des

**Schützenhauses.**

Es ladet zu diesem Concert, als dem letzten für diesen Sommer, ein musiklebendes Publicum ergebenst ein  
das vereinigte Stadtmusikchor.

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.**

Einladung. Morgen zu Hühner mit Allerlei bei  
Heinicke in Reichels Garten.

\* Bei Johne im Gewandgäßchen heute Abend \*  
vortreffliche Beefsteaks und picante Holundersuppe.

Verloren wurde am 15. d. M. a. e. in den Vormittagsstunden vom Gartengrundstücke der Mad. Dähnert bis in die Mitte der Reichstraße ein goldener, an einer Hand befindlicher, in Form einer Pistole gearbeiteter Uhrschlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Reichstraße Nr. 545 bei Herrn Brunert abzugeben.

Verloren wurde Sonntag, den 15. Septbr., von der Webergasse an bis zum Kopflage ein goldener Ring mit gelbem Steine. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Kast in der Holzgasse abzugeben.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit goldener Glocke. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Salomonisapothek abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage bis ins Connewitzer Holz ein Umschlagetuch, grau mit bunter Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben auf der Hintergasse Nr. 1218 in Leipzig.

**Aufforderung.**

Wer seit längerer Zeit Bücher aus der Leipziger Leihbibliothek, trotz aller Erinnerungen, noch in Händen hat und selbige nicht im Laufe dieser Woche zurück giebt, hat zu gewärtigen, daß er mit Nennung seines Namens in diesen Bl. aufgefodert wird.

\* Wenn die Schreiberin des anonymen Briefs vom 12. d. sich hinsichtlich dessen Inhalts nicht genughuend auf irgend eine Weise erklärt, so wird der wohlbekannte Name derselben, so wie der Inhalt des Briefs veröffentlicht werden.



\* Der an einem Condylomergewölbe gefundene graue Schirm ist gegen gehörige Legitimation und Infectionsgebühren bei der wohlbekanntesten Person in Empfang zu nehmen.

Berwandten und Freunden zeigen wir unsere heute in der Kirche zu Groß-Wiederitzsch geschlossene Verbindung nur hierdurch an. Leipzig, am 15. Septbr. 1839.

Ferdinand Bruner,  
Dittlie Bruner, geb. v. Hoyer.

Heute Mittags 12-Uhr endete meine gute Frau ihr frommes und dem Wohlbun stets gewidmetes Leben im 71. Jahre. Indem ich unsern Verwandten und Freunden diese Traueranzeige widme, sage ich zugleich den wärmsten Dank für die während der Krankheit der Vollendeten erwiesene Theilnahme und bitte bei meinem tiefen und gerechten Schmerz um Ihr gütiges, stilles Beleid. Leipzig, den 16. September 1839.

Johann Friedrich Müller, als Gatte und für die Hinterbliebenen und Verwandten.

**Thorzettel vom 16. September.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.** Dr. Graf v. Einsiedel, v. Elsterwerda im Hotel de Russie. Die Dresdner Nacht-Eilpost.  
**Halle'sches Thor.** Hr. Kst. Sohn u. Sonnenthal, nebst Gattin, von Dessau, in Nr. 496 u. 738. Hr. Musik. Weisenborn, v. hier von Dessau zurück. Hr. Pölgreif. Koch, von Magdeburg, in Stadt Rom.  
**Commiss Simon, v. Berlin, in Nr. 370.** Hr. Kfm. Hoden von Bremen, Se. Excellenz Hr. Admiral Greig, in kaiserl. russ. Diensten, nebst Fr. Gemahlin u. Familie, u. Dem. Artemjew, von Petersburg, im Hotel de Baviere. Auf der Magdeburger Eilpost 9 Uhr: Herr Kfm. Kerschmann, v. hier, u. Magdeburg zurück, u. Hr. Kst. Kfm. Mann u. Hirsch, v. Magdeburg u. Sandersleben, im Kranich und in Nr. 607. Mad. Markwald, v. Berlin, im Blumenberge. Hr. Kfm. u. Rathsherr Hegeler, v. Oldenburg, im Hotel de Baviere. Hr. Kfm. Fontheim, v. Diepholz, u. Mad. Heple, Pughdlerin, v. Hannover, im Blumenberge. Hr. Sander, Speisewirth, nebst Gattin, u. Hr. Pölmann Steintal, v. Dessau, in Nr. 738.

**Kaufstädter Thor.** Hr. Stadtrath Ueber, von Naumburg, im Hotel de Pologne. Fr. Commerz-Rathin Weber, von Breslau, im Hotel de Saxe. Hr. Student Karus, v. hier, v. Naumburg zurück. Der Frankfurter Packwagen 10 Uhr.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere: Hr. Pfarrer Detolf und Dem. Wohlfahrt, v. Froburg, unbest., Hr. Wittendoff, Chorist, u. Hr. D. Jacobl, v. hier, v. Chemnitz u. Kaufungen zurück. Hr. D. Frenkel u. Hr. Kfm. Reibhardt, v. hier, v. Grimma zurück. Herr Pölm. Ritter, von Gauselungen, in Nr. 61. Auf der Prager Eilpost 17 Uhr: Hr. Pölm. Heller, v. Commotau, in St. Dresden.

**Bahnhof.** Hr. Amtshauptm. Freiherr v. Wiedermann und Herr Calculator Schubert, v. Forchheim, im Hotel de Saxe. Hr. Kaufm. Winter u. Hr. Kerschmar, Lehrer, v. hier, v. Satal u. Pain zurück. Hr. Commis Baar, v. Lethmate, unbest. Fr. Post. Jengsch, v. Großdorf, bei M. Heinge. Herr Post. Edje nebst Gattin, von Krögis, bei Schmidt. Hr. Kfm. Busmann nebst Gattin, v. hier, v. Weissen zur. Hr. Schausp. Poppe, von Hamburg, pass. durch. Hr. Commis Ebert, v. Döbeln, in der Dresdner Herberge. Hr. Gerechtshändler Weidlich, von hier, v. Grubnig zurück. Hr. Pölm. Pippmann, von Dresden, in Bärman's Hote. Hr. Student Wiedemann, Hr. Cand. Schönherr, Hr. M. Michaelis, Hr. Apoth. Heinz, Hr. Insp. Zeising, Hr. Kaufm. Lehmann u. Hr. Cand. Jensch, v. hier, v. Dresden zurück. Dem. Rumschöttel, Hr. Kfm. Rummel und Dem. Klinschardt, v. Dresden, Hr. Kfm. Werner, v. Hannover, Hr. Partic. Mertens, v. Dessau, u. Hr. Stürmer, Maler v. Berlin, unbest. Hr. Großhdt. Bergmann, v. Stöckholm, u. Hr. von Cronhelm, Maler von Berlin, pass. durch. Hr. Buchhdt. Härtel, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Stöck. Hof-Sänger v. Schwerin, u. Hr. Präsid. v. Scheibler, v. Hamm, passiren durch. Hr. Kfm. Schwefke u. Dem. Feurich, v. Dresden, Hr. Freiher v. Traillshelm, v. Ködelfee, Hr. Kammerath v. Grün, v. Greiz, Hr. Rentier Anstedt, a. England, Hr. Kfm. Gompelwitz, v. Krakau, Hr. Commis Rosani, v. Wien, Hr. Forstrath Schlotter, von Köstritz, Hr. Titul.-Rath Smirnow, a. Russland, u. Hr. Kst. Stern u. Wohlleben, v. Posen u. Berlin, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.** Die Eisenburger Dilligence.  
**Halle'sches Thor.** Hr. Kst. Schwabe u. Magnus, u. Herr Commis Moser, v. Berlin, in Nr. 419 u. 365. Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Hr. Kfm. Schulze, v. Stettin, u. Demoiselle Schulze, v. Halle, unbest., Hr. Apoth. Männchen, v. hier, von Halle zurück, Hr. Kfm. Meyer, v. Magdeburg, in Nr. 479, Dem. Dallwitz, v. Düben, Hr. Dekon. Franz, v. Passendorf, u. Hr. D. Kst. Söllig, v. Görlitz, unbest. Der Magdeburger Packwagen um 9 Uhr. Mad. Lange u. Hr. Kst. Laffer u. Choromaneko, v. Warschau, im goldenen Bahne u. unbest., Hr. Kfm. Löwenthal u. Hr. Thalheim, Speisewirth, v. Dessau, in Nr. 456.

**Kaufstädter Thor.** Die Merseburger Post 18 Uhr.  
**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr Weinhd. Partbrecht, von Kitzingen, Mad. Rückert und Herr Kaufm. Badow, v. Berlin in Stadt Hamburg, Hr. Ger. Assessor v. Heibler, v. Stettin, in Stadt Rom. Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr.

**Bahnhof.** Hr. Pfarrer Stoben, v. Lichtenhain, pass. durch. Hr. Geh. Rath Berendt u. Hr. Lieuten. Baron v. Bülow, v. Adnigberg, Hr. Kfm. Döring, v. Breslau, Hr. Accessit Rath, v. Nürnberg, Hr. Baccal. Borwert, v. Dresden, Hr. Kst. Saluschin und Cohn, von Lissa, Hr. Medic. Rath D. Garus, von Dresden, Hr. Walter Niemann, v. Köschwitz, Hr. Pfarrer Wandel, v. Dörsenlung, Hr. Kadel, Lehrer von Rossau, Hr. Kfm. Pantot, v. Bucharest, Hr. Commis. Reumagen, v. Breslau, Hr. Kfm. Ell, v. Berlin, Hr. Kntm. Pfäke, v. Neupenhausen, Hr. Fabr. Köhle, v. Baldehm, Hr. Gutsbes. Bozewski, a. Polen, Hr. Rittergutsbes. v. Hoffmann u. Hr. Kst. Meyer u. Pehold, v. Dresden, Hr. Gutsbes. v. Strauß, v. Fröschen, pass. durch. Herr Prof. Stahl, v. Dresden, Hr. Pfarrer Weber, v. Döbeln, Mad. Prutzmann, v. Bremen, u. Hr. Oberstleut. v. Hoffmann, v. Kopenhagen, unbest. Frau. v. Klasing, Hr. Kfm. Michaels u. Dles Demleben u. Hasenritter, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Lorenz, von Pain, Herr Lieut. Rothe, v. Oberjitscha, Hr. Ober-Forstmeister. v. Hofgarten, von Wernsdorf, Dem. Polz, von Dahlen, Herr Gutsbes. Engelbrecht, von Leipnig, Frau D. Paul u. Dem. Hoffmann, v. Weissen, unbest. Herr Kfm. Posern, Hr. Forstrath Gersdorf, u. Hr. DD. Espe u. Kyster, v. hier, v. Oschag zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.** Herr Commis Prose, von Pechrisch, bei Heinde.  
**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Herr Fabrik. Nicolai, von Frankfurt a. d. O., Herr Stadtrichter Göge, von Treuenbrietzen, u. Hr. Partic. Lanna u. Ambrosi v. Prag v. durch, Hr. Engelmann, Kramer, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Commis Lilla, v. Galtrow, in Nr. 363, Hr. Kst. Wittmann u. Thiem, von Dessau u. Berlin, im Hotel de Pologne u. in Nr. 751. Hr. Kaufm. Simeczowka u. Mad. Selezowka, v. Warschau, im Hotel de Russie.  
**Kaufstädter Thor.** Hr. Lederhdt. Ginstler, v. Pilsenbütten, unbest.  
**Petersthor.** Auf der Coburger Dilligence um 11 Uhr: Herr Salinen-Administ. Scherzer, v. Coburg, pass. durch, Hr. Kfm. Claudius, v. h., v. Pegau zurück, u. Hr. Commis Klemm, v. Dresden, unbest. Hr. Künzel u. Balsrum, Serber v. Asch, bei Lohmann.  
**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Cand. Piepich, v. Altenburg, im blauen Pechte.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Kst. Brauer u. Kollentius, v. Bremen u. New York, im H. de Russie, Mad. Wendel, v. Dessau, bei Bauersmeister. Hr. Speisew. Wendhelm, v. Dessau, in Nr. 523. Hr. Landrath v. Rodungen, v. Heiligenstadt, im Hotel de Saxe. Auf der Elbner Eilpost 14 Uhr: Hr. Kfm. Deusen und Hr. Geschäftreis. Kronheim, v. hier, v. Cöln u. Eibfeld zurück, Hr. Rosenhain, Pianist v. Paris, unbest. Hr. Pölgreif. Gales, v. Magdeburg, und Hr. Weinhdler Anson, v. Breitingen, unbest.  
**Kaufstädter Thor.** Hr. Landrath Krug v. Nidda, v. Sangershausen, u. Hr. Pastor Born, v. Schmeeka, pass. durch. Hr. Musikmeister Neumann, v. Brüssel, bei Neumann. Hr. Kst. Asten, Passmer u. Anechtel, v. Kamnig und Steinschönau, unbest. Hr. Kaufm. Dresden u. Kauf. v. Lissa, in Nr. 520 u. 737. Auf der Frankfurter Eilpost um 3 Uhr: Hr. D. Mägge, v. Jena, u. Hr. Kfm. Kar, von St. Etienne, pass. durch, Mad. Pläger, v. hier, v. Naumburg zurück, Hr. Kfm. Bergmann u. Hr. Rentier Cottene, v. Frankfurt, u. Hr. Kfm. Cavens, v. Malmehy, unbest., Hr. Kfm. Illers, von hier, von Frankfurt zurück, Hr. Partic. v. Buch, v. Berlin, Hr. Kammerjunfer v. Henden, v. Neustrelitz, u. Hr. Oberst v. Brang, v. Breslau, pass. durch, Hr. Pölgreif. Plouquet, v. Heidenheim, unbest., Hr. Schulrath D. Kiefling, v. Hildburghausen, im H. de Russie, Hr. Regimentspast. v. Wöberger, von Stockholm, unbest., Hr. Staatsrath D. von Vogel, von Petersburg, b. Dir. Vogel, Hr. Kfm. Meyer, v. Hamburg, in Nr. 3, Frau v. Solleben, v. Rudolstadt, in St. Hamburg.  
**Petersthor.** Hr. Rittergutsbes. Döring, v. Schützel, unbestimmt. Dem. Citard, v. Eisenberg, in den 3 Königen. Hr. Thieroff Serber v. Gera, bei Wilhelm. Hr. Kreis-Reuer-innehmer Behner, v. Plauen, in Stadt Dresden.